

ethnografischen Beobachtung mit der standardisierten Befragung. Die Darstellung schließt mit Betrachtungen zur Bedeutung von Mixed-Methods-Designs für die Analyse sozialer Prozesse und für die Evaluation.

Grundkurs methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Von Uta M. Walter. Ernst Reinhardt Verlag. München 2017, 238 S., EUR 19,99 *DZI-E-1858*
Angesichts der Heterogenität und Komplexität individueller Problemlagen stellt sich in der Sozialen Arbeit bei jeder Intervention die Frage, welche Maßnahmen in der jeweils spezifischen Situation erfolversprechend sind. Um Studierende beim Erwerb entsprechender Entscheidungskompetenzen zu unterstützen, erläutert dieses Buch einige in diesem Kontext relevanten Konzepte. Im Anschluss an Anmerkungen zur Bedeutung und Ausübung der kritischen Reflexion folgt ein Überblick über wichtige Methoden wie beispielsweise die Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit, die Lebensweltorientierung und das Empowerment, wobei auch auf die Rolle von Theorien eingegangen wird. Des Weiteren richtet sich das Interesse auf wiederkehrende Komponenten des professionellen Handelns wie die Konstruktion und Deutung von Problemen, die Analyse und Planung, die Umsetzung geplanter und improvisierter Ideen sowie die Dokumentation und Evaluation. Didaktische Fragen, Aufgaben und Übungsvorschläge erleichtern das Lernen.

Populismus, Paranoia, Pogrom. Affekterbschaften des Nationalsozialismus. Hrsg. Kurt Grünberg und Wolfgang Leuschner. Verlag Brandes & Apsel. Frankfurt am Main 2017, 184 S., EUR 19,90 *DZI-E-1861*
Vor dem Hintergrund des anhaltenden Zulaufs zu rechts-populistischen Gruppierungen widmet sich dieser Sammelband der Untersuchung der Spätwirkungen des Nationalsozialismus auf die aktuelle gesellschaftliche Situation in der Bundesrepublik Deutschland. Zugrunde gelegt wird die Vermutung, dass die auf die Vergangenheit zurückgehenden „Affekterbschaften“ als mentale Dispositionen den Nährboden für die heutigen extremistischen Entwicklungen bilden. Dabei liegt das Augenmerk auf historischen und aktuellen Formen des antisemitischen Nazismus, wie sie am Beispiel der Novemberpogrome im Jahr 1938 und der bis in die Gegenwart reichenden Verwüstungen jüdischer Friedhöfe beschrieben wird. Beiträge zur zunehmenden Radikalisierung fremdenfeindlicher Bewegungen, zum Antiziganismus und zum „Stanford Prison Experiment“ werden ergänzt durch Ausführungen zur Rolle des Befehls im Nationalsozialismus, zur Suggestivkraft des kollektiven Gedächtnisses und zu einer Erzählung des serbischen Schriftstellers Aleksander Tišma. Zudem finden sich hier Reflexionen zur Rhetorik von Propagandareden, zu Verschwörungstheorien und zu den individuellen und gesellschaftlichen Determinanten xenophober Ausschreitungen. Vorschläge für die Gestaltung einer verantwortungsbewussteren Gesellschaft vermitteln konkrete Impulse für die Politik.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71,50 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606